

## Praxistipps des Arenenberger Beratungsteams



### Mit Kälbermast den Milchpreis aufbessern

**Bei tiefen Milchpreisen suchen manche Produzenten nach Möglichkeiten, die Wirtschaftlichkeit des Betriebes zu verbessern. Die Kälbermast mit Vollmilch ist dazu eine interessante Option, um die Wertschöpfung der Milch zu steigern.**

Für Milchproduzenten, bei denen für die Überschussmilch ein sehr tiefer Milchpreis ausbezahlt wird und für qualitativ minderwertige Milch, ist die Vollmilchmast in finanzieller Hinsicht eine attraktive Alternative zur Milchablieferung. Wie die nachfolgende Berechnung aufzeigt, kann die Wertschöpfung durch die Veredlung über die Vollmilchmast verbessert werden und so ein Bruttomilchpreis von bis zu Fr. 0.66.– erzielt werden. Wird für die geleistete Arbeit ein Stundenlohn von Fr. 28.– einberechnet, resultiert ein Nettomilchpreis (ohne Gebäudekosten) von Fr. 0.40.– je kg Milch. Für Betriebe welche die IP-Suisse Anforderungen erfüllen, kann in Kombination mit RAUS gar ein Nettomilchpreis von Fr. 0.57.– erzielt werden. Liegt der aktuelle Milchpreis für Überschussmilch unter dem Nettomilchpreis, kann mit der Kälbermast ein vergleichsweise guter Arbeitsverdienst erwirtschaftet werden.

#### Anforderungen an den Mäster sind gross

Die Wirtschaftlichkeit der Kälbermast hängt primär von den Tränkerpreisen, vom Schlachterlös (insbesondere Klassierung) und den Tageszunahmen ab. Die Grundvoraussetzungen für eine erfolgreiche Kälbermast sind jedoch überall dieselben. Nur wenn der Kälberstall und das Einstreu sauberer sind und eine genügende Frischluftversorgung gewährleistet ist, kann der Krankheitsdruck niedrig gehalten werden. Es ist darauf zu achten, grosse Temperaturschwankungen und starke Zugluft in jedem Fall zu

vermeiden. Werden nebst den eigenen Tränkern weitere Tiere zugekauft, muss das Augenmerk bei der Anlieferung auf den Gesundheitszustand der Tränker gelegt werden. Denn nur gesunde Tiere bringen die geforderte Mastleistung!

#### Preiskalkulation pro Kalb (1300 g Tageszunahmen)

Milchmenge	1100 kg / Kalb
Tränkergewicht	67 kg LG
Tränkerpreis	5.40 Fr. / kg LG
Bankkalbpreis QM, T3	13.70 Fr. / kg SG
Bankkalbpreis IP-Suisse mit RAUS, T3	15.20 Fr. / kg SG
Schlachtgewicht	120 kg SG <sup>1</sup>
Milchpulver	100 kg / Kalb
Preis Milchpulver	4.10 Fr. / Kalb
Mineralfutter, Viehsalz	5 Fr. / Kalb
Tierarzt, Medikamente	40 Fr. / Kalb
Stroh	44 Fr. / Kalb
Transport	15 Fr. / Kalb
übrige Kosten	45 Fr. / Kalb

#### Bruttomilchpreis

**Kälbermast QM 0.66 Fr. / kg Milch**

#### Bruttomilchpreis

**Kälbermast IP-Suisse 0.82 Fr. / kg Milch**

Arbeitszeitbedarf 10 Stunden

Stundenlohn 28 Fr./Stunden

#### Nettomilchpreis

**Kälbermast QM 0.40 Fr. / kg Milch**

#### Nettomilchpreis

**Kälbermast IP-Suisse 0.57 Fr. / kg Milch**

<sup>1</sup> Mastkälber dürfen bei der Schlachtung nicht älter als 160 Tage alt sein.

Die Qualitätsanforderungen der Verarbeiter an den Schlachtkörper sind, besonders bei milchbetonten Tränkern, mit einer reinen Vollmilchmast in den seltensten Fällen zu erreichen. Vor allem in der zweiten Masthälfte vermag die Vollmilch den Energiebedarf des Kalbes nicht decken, sodass der Einsatz von Milchpulver nötig ist. Täglich müssen die Kälber vier- bis fünfmal beobachtet werden. Nur so können Krankheitsanzeichen früh erkannt und rasch behandelt werden um Abgänge so weit als möglich zu vermeiden.

### Zielwerte der Vollmilchmast

- über 1300 g Tageszuwachs
  - über 70% der Kälber mit T3 oder besser
  - unter 3 % Abgänge
  - unter 110 Masttage (je nach Einstallgewicht)
- Der Vollmilchanteil variiert je nach Einsatzmenge von Milchnebenprodukten



**Andreas Guhl** bewirtschaftet in Oppikon einen Milchwirtschaftsbetrieb mit 50 Milchkühen. Er veredelte letztes Jahr rund 40 000 kg Milch über die Kälbermast.

*Wann und warum hast Du Dich entschieden, mit der Kälbermast zu beginnen?*

Noch während der Kontingentierung habe ich mit der Kälbermast begonnen, da die Leistung der Kühe über die Jahre kontinuierlich gestiegen war und ich eine alternative Verwertung für die Milch suchte. Anfänglich hatte ich vier Kälber gemästet. In den da-

rauffolgenden Jahren wurde die Kälbermast stets ausgeweitet, sodass ich nun 200 Kälber pro Jahr ausmäste. Ergänzend zur Milch setze ich Protovit (flüssiges Ergänzungsfutter aus Milchnebenprodukten) und Milchpulver ein, um die Energiedichte in der Ration zu erhöhen. Sämtliche Futterkomponenten sind schweizerischer Herkunft.

*Wann lohnt sich nach Deiner Einschätzung die Vollmilchmast?*

Bei einem Milchpreis von weniger als 50 Rappen je Kilogramm wird die Vollmilchmast interessant. Potenzial sehe ich hauptsächlich auf Betrieben mit 40 oder mehr Milchkühen. Ab dieser Grösse kann es sich bereits lohnen, einen Tränkeautomaten zu mieten um die eigenen Tränker in zwei Gruppen aufgeteilt zu mästen. Dies ist arbeitswirtschaftlich und auch finanziell attraktiv. Zudem kann die Marge des Händlers für sich beansprucht werden.

Wenn zu den eigenen Kälber noch Tränker über einen Händler zugekauft werden, wird die Kälbermast wegen dem höheren Krankheitsdruck sehr anspruchsvoll. In diesem Fall sollte auf ein Rein-Raus-Management gewechselt werden.

Mit der Mast der eigenen Kälber leistet der Landwirt zudem einen Beitrag zur Antibiotikareduktion in der Tierhaltung.

*Welches sind für Dich die zwei wichtigsten Erfolgsfaktoren der Kälbermast?*

Die Qualität des Schlachtkörpers ist für mich der wichtigste Erfolgsfaktor. Das heisst, dass die Bemuskelung, Fettabdeckung und die Fleischfarbe den Anforderungen entsprechen müssen. Um dies zu erreichen, muss die Mastleistung hoch sein und Krankheitsanzeichen müssen früh erkannt und richtig behandelt werden. Weiter ist die Mineral- und Vitaminversorgung sehr wichtig. Dazu nehme ich auch die Hilfe eines Beraters in Anspruch.

*BBZ Arenenberg, Esra Müdespacher*

